

II. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Aus dem von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten Lagebericht und Jahresabschluss heben wir folgende Aspekte hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftliche Lage des Unternehmens von besonderer Bedeutung sind.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf des Klinikums

- Das Klinikum hat einen Jahresüberschuss von 8.163 T€ (Vorjahr: 3.756 T€) erzielt. Diese erhebliche Verbesserung des Jahresergebnisses ist vor allem auf die positive fallzahlbedingte Ausweitung der Krankenhausleistungen zurückzuführen. Der mit der Fallzahlsteigerung und dem höheren durchschnittlichen Fallschweregrad einhergehende Anstieg der betrieblichen Aufwendungen ist in Folge realisierter Effizienzsteigerungen unterproportional verlaufen.
- Aufgrund des Jahresergebnisses konnte die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Prozentpunkte auf nunmehr 27,1 % gesteigert werden. Die Kongruenz hinsichtlich der Finanzierung des langfristigen Vermögens durch langfristiges Kapital ist gegeben und konnte mit + 6,5 Mio. € weiter ausgebaut werden.
- Das Klinikum war in 2010 jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Darüber hinaus konnten Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von gut 1,0 Mio. € vorfristig abgelöst werden.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

- Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken der zukünftigen Entwicklung werden nicht gesehen.
- Die Liquiditätsslage des Klinikums hat sich weiter verbessert und wird insgesamt als gesichert angesehen.
- In 2011 werden die Ergebnisse der Tarifverhandlungen und die Tarifeckpunktpapiere mit dem Marburger Bund und ver.di das Betriebsergebnis und die Ertragslage belasten. Die Vergütungssteigerungen 2012/2013 lassen sich darüber hinaus noch nicht absehen.

ANLAGE 1
S. 2

- Die Geschäftsführung weist ferner auf die Veränderungsrate der Budgets 2012/2011 zu 2010 hin. Die zu erwartenden Personal- und Sachkostensteigerungen werden durch die Budgetanpassungen 2011/2012 voraussichtlich nicht ganz gedeckt werden können.
- Die Personalgewinnung im medizinischen und pflegerischen Bereich wird sich – nicht nur als Folge des Auslaufens des Zivildienstes – ebenfalls auf die Kostenentwicklung negativ niederschlagen. Planmäßig wird ein erheblich verringerter Jahresgewinn in 2011 erwartet.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Klinikums einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.